



Dritter Rundbrief

Tom Schreiber in
Saratow



Hallo liebe Freunde,

nach meinem zweiten „Ersten“ Rundbrief, schreibe ich euch nun meinen dritten Rundbrief. In den letzten beiden Rundbriefen habe ich zu meinen Aufgaben noch nicht all zu viel erzählt; doch das soll nun jetzt kommen. So ein Kurzzeiteinsatz bei einer Mission ist dazu da, die Langzeitarbeiter zu entlasten, ihnen die kleinen, Zeit nehmenden Aufgaben, die aber doch nicht unwichtig sind, abzunehmen, außerdem die Missionsstation und –arbeit mit der eigenen Persönlichkeit zu bereichern und selbst noch etwas zu lernen.

Wir sind froh, dass wir Dienstags in der Universität zwei Studentenkurse besuchen dürfen. Dort helfen wir ihnen beim Deutschlernen und nutzen die Gelegenheit sie zu den Jugendstunden in die Gemeinde einzuladen. Außerdem ist es gut, die Beziehung zu den Studenten nicht nur in der Universität zu pflegen sondern auch bei Spaziergängen durch die Stadt, Gesprächen,



Bei einer Probe für das Puppentheater im Kindergarten

Kinobesuchen etc. In den letzten zwei Wochen war leider niemand von ihnen zur Jugendstunde gekommen, hoffentlich weil sie nur gerade mal zuviel zu tun hatten. Die Kinder- und Jugendarbeit ist natürlich ebenso ein Teil unseres Aufgabenbereiches. Vor kurzem besuchten wir einen Kindergarten, um dort ein paar Lieder zu singen und ein Puppentheaterstück aufzuführen. Die Proben waren nicht immer überzeugend und es war auch schwer die Leute rechtzeitig zusammenzubekommen, da viele zu

der Zeit arbeiten sind. Doch Jesus war mit uns und den Kindern hat es auch gefallen – wir hoffen, dass einige den Weg in die Gemeinde finden. Weil man in Russland leider öffentlich keine Werbung für religiöse Veranstaltungen machen darf, durften wir sie nicht zum Kindergottesdienst einladen. Christina beteiligt sich häufig beim Kindergottesdienst /Sonntagsschule und ich zur gleichen Zeit im Gottesdienst bei der Liturgie. Gelegentlich gestalten wir die Jugendstunden. Die alten Leute in der Gemeinde freuen sich häufig, wenn man sie besucht. Da haben sie dann wieder jemanden, mit dem sie reden können. Einige hören dann gerne ihre deutsche, halb verlernte Muttersprache. Bei Büroarbeiten helfen wir mit, Briefe schreiben, zur Post gehen. Im Chor sind hier leider nicht viel Leute, so dass sich die, die da sind, freuen, wenn auch wir regelmäßig kommen.

Wir besuchen auch fast alle Veranstaltungen in der Gemeinde, das sind dann immer gute Gelegenheiten, die Leute weiter kennen zu lernen, die Sprache weiter kenn zu lernen und selbst etwas zu lernen. Das sind dann die Jugendtreffen am Dienstag und Samstag, die Bibelstunde am Mittwoch, der Chor am Donnerstag, der Gebetskreis am Freitag und natürlich der Gottesdienst, in welchem ich seit einigen Wochen den deutschen Teil der Liturgie mache.

Ende Oktober gab es in Uljanowsk eine Rüstzeit für Kinder- und Jugendarbeit. Die Zugfahrt dorthin



Die evang.-luth. Kirche in Uljanowsk

dauerte elf Stunden. Die Teilnehmer aus Moskau brauchten 14 Stunden. Da merkt man wie groß das Land ist, denn auf der Landkarte waren

das noch keine großen Strecken. Mit den Leuten dort auf diesem Seminar haben wir uns auch sofort gut verstanden. Da wir etwas zeitiger gekommen waren, konnten wir die Stadt noch besichtigen. Ich habe mich dann gewundert, als wir beim Thema des Seminars mit unserer Position zu Jesus Christus angefangen haben, wo wir sind. Ich dachte mir, da hätte ja jeder interessierte teilnehmen können. Wir sind auch von diesem Thema nicht abgewichen. Da musste ich dann überlegen. Das allerwichtigste in unserem Glauben, ist ja, dass Jesus Christus sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, am Kreuz gestorben und wieder auferstanden ist und dass, wenn wir an ihn glauben, errettet sind und das ewige Leben haben. Das ist nun der Grund des Glaubens und es ist wichtig ihn den Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen und sie darin zu festigen, natürlich auch die Erwachsenen. Auch wenn ich die Inhalte schon kannte, über die wir bei der Rüstzeit geredet haben, so war es doch auf keinen Fall langweilig; wie gesagt, es ist wichtig und außerdem gab es wieder für mich neue

Zusammenhänge in der Bibel zu entdecken und in diesen Worten, wie man es dort erzählt hat, hatte ich es noch nicht gehört.



Die Teilnehmer des Seminars in Uljanowsk

Leider musste ich erfahren, dass meine kurze Ferienarbeit in eine andere Kategorie eingeordnet wird, als ich zuerst erwartet hatte, sodass die AEM höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge für mich zahlen muss. Deshalb wird mein FSJ nochmals teurer. Demnach würde ich mich sehr freuen, wenn sich noch mehr Leute entscheiden werden für mich zu spenden. Vielen Dank an alle, die mich schon finanziell unterstützen und an die, die es noch machen werden. Ebenso bitte ich euch auch für mich zu beten. Das ist nicht weniger wichtig als die finanzielle Unterstützung und so bin ich euch auch dankbar, wenn ihr gerne für mich betet. Ich freue mich auch, wenn ihr mir schreibt oder mich anruft und ich etwas von euch hören kann.

Meine Kontaktdaten:

Meine Adresse: Том Шрайбер
ул. Вознесенская, д. 6, кв. 9А
г. Саратов-410031
RUSSLAND

Meine russische Mobilfunktelefonnummer: 007 906 3143114

Biligvorwahl: 01027 - 2,9 Cent pro Minute
010012 - 3,3 Cent pro Minute (www.tarif4you.de/tarife/0079.html)

Meine Internetseite: TomSchreiberInSaratow.wordpress.com

E-Mail: TomSchreiber89@gmx.de ISQ: 499831159 Skype und VoipCheap: TomSchreiber89

Gebetsanliegen

Danke: - für die sehr gute Rüstzeit in Uljanowsk

- dass sich Kinder und Erzieher über unseren Besuch in ihrem Kindergarten gefreut haben
- dass ich bis auf meinen Schnupfen, der nun endlich schwächer wird, gesund bin
- dass wir Christen einen Vater im Himmel haben und dadurch Geschwister sind

Bitte:

- für weiteren Fortschritt in der Sprache
- dass einige Studenten den Weg in die Gemeinde finden
- dass ich alle meine Aufgaben gut erledigen kann

Spenden an:

Stiftung Marburger Mission
Konto-Nummer: 202 126
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Bankleitzahl: 520 604 10
Verwendungszweck: Tom Schreiber
Saratow, eure Adresse



Viele liebe Grüße
aus Saratow
und Gottes Segen!
Euer
Tom Schreiber